

Zur Weihnachtszeit wird es richtig tierisch

Kleo nennt sich die Autorin aus dem Saarpfalz-Kreis, die nun ein Kinderbuch herausgebracht hat. Darin geht es um einen kleinen Hasen.

VON ULRIKE STUMM

HOMBURG/KIRKEL/ST. INGBERT Es gibt einen neuen kleinen Hasen – und der hoppelt rechtzeitig zum Weihnachtsfest über bedruckte Seiten.

Aber seit der legendären „Nikolaus-Osterhasi“-Nummer des Kabarettisten Gerhard Polt haben die Vorweihnachtswochen und die Tage vor Ostern ja sowieso schon eine Gemeinsamkeit: eben diesen Sketch um ein Kind, das stur am Nikolaus festhält, anstatt den Osterhasen zu akzeptieren, was wiederum den Vater zur Weißglut treibt.

Doch das ist eine andere Geschichte, daher zurück zu Mümmlli, so heißt der Hase, um den es hier geht: Er hat, klar, lange Ohren, trägt eine blaue Latzhose, eine große runde Brille und ein Halstuch. Und dass er nun die Kinderzimmer erobern kann, liegt an einer Saarländerin, genauer an Kleo, 55, die im Saarpfalz-Kreis lebt und arbeitet.

Kleo ist nicht ihr richtiger Namen, sondern ein Pseudonym, aber sie möchte gern an ihm festhalten, denn sie stehe nicht so gern in der Öffentlichkeit, sagt sie im Gespräch mit unserer Zeitung.

Das ist bei Mümmlli etwas ganz anderes. Er darf und soll bekannt werden, denn gerade ist ein neues Kinderbuch erschienen, in dem er die Hauptrolle spielt. Es geht darin um Werte wie Freundschaft, Mut und Zusammenhalt, erklärt Kleo. Die Geschichte spielt im Wald, wo der Kleine mit seiner Familie lebt. Und es geht darin um typische kleine und größere Sorgen, Kinderalltag sozusagen. So weiß er zum Beispiel nicht, wie er in der Hasenschule, den Weitsprungtest meistern soll, erklärt Kleo. Wenn Mümmlli nicht gerade in der Schule ist, verbringt er die Zeit mit seinen Freunden und erlebt diverse Abenteuer.

Die Geschichte, so verrät Kleo, habe sie schon lange fertig, sie lag dann über Jahre in der Schublade. Es habe gedauert, bis sie nun auch als Buch vorliege. Sie habe es nämlich am Ende im Selbstverlag herausgegeben, und Selfpublishing bedeutet:



Familienhund Murph mit dem Mümmlli-Kinderbuch und dem Schnitzeljagd-Zusatz. FOTO: KLEO

Sie muss sich um alles selbst kümmern – vom Cover bis zur Vermarktung. Und eben auch darum, eine Illustratorin zu finden, die Mümmlli passend und so in Szene setzt, dass sich auch ihre Vorstellungen damit decken. Schließlich sind Bilder ein wichtiger Part in einem Kinderbuch. Übernommen hat dies Tami Eliseev – auf sehr liebevolle Art und Weise.

Bevor Kleo sich ganz dem Schreiben zugewandt hat, arbeitete sie in einer anderen Branche: Sie sei ausgebildete Versicherungskauffrau, habe jahrelang Berufserfahrung gesammelt, berichtet sie, hatte aber da bereits viel mit Marketing und Werbung sowie mit dem Texten zu tun.

Das Schreiben oder besser das Lesen war sowieso schon lange ein Thema für sie.

Als Mutter habe sie nämlich mit

ihren Kindern viel gelesen – und Bilder in Büchern analysiert. Es habe da tolle Bilderbücher gegeben und andere, die sie nicht so ganz überzeugt hätten. Irgendwann habe sie selbst Geschichten erfunden und diese aufgeschrieben – ihre Kinder hätten diese geliebt.

Mittlerweile sind die Kleinen von damals (fast) erwachsen, sie selbst habe sich als Texterin selbstständig gemacht, schreibe „querbeet“ Auftrags Texte, mal sind es Mutmachgeschichten, mal Beiträge für Blogs. Sie habe sogar einmal eine Anfrage als Ghostwriterin gehabt, sollte also im Namen und Auftrag einer anderen Person schreiben. Daraus sei aber am Ende nichts geworden.

Wenn sie sich an ihre Texte setzt, dann mache sie das besonders gern frühmorgens oder am späten

Abend, „wenn alles so weit in trockenen Tüchern ist“. Das sei der Vorteil an der Selbstständigkeit: Sie könne sich ihre Zeit einteilen. Dass nun ihr erstes Kinderbuch vorliegt, macht sie natürlich stolz. Es sei ein „lang gehegter Traum“, den sie sich damit erfüllt habe.

Das Buch verfügt übrigens noch über einen besonderen Bonus. Kleo hat nämlich einen kleinen Sonderband dazu verfasst, eine Schnitzeljagd, bei der sich „Mümmlli auf die Suche nach der Waldfee“ begeben. Das Ganze sei an die Geschichte des Buches angelehnt. Die Kinder könnten darin aber rätseln, malen, suchen, eben selbst aktiv werden – ein wichtiger Punkt für sie.

Dadurch sei es übrigens auch gut geeignet für Kindergeburtstage, so die Autorin.



Autorin Kleo lebt im Saarpfalz-Kreis und hat jetzt ein Kinderbuch veröffentlicht. FOTO: FOTOSTUDIO P2/PIA PIRRRUNG



Ein Blick ins liebevoll von Tami Eliseev illustrierte Buch: Hase Mümmlli und seine Freunde auf dem Weg in der Schule. Dieser führt natürlich durch den Wald. FOTO: KLEO



Das ist Mümmlli, gezeichnet von Tami Eliseev. Diese Geburtstagsfeier ist in den Schnitzeljagd-Zusatzband integriert. FOTO: KLEO

INFO

Die Geschichten um den Hasen Mümmlli.

Das Kinderbuch „Mümmlli und seine Freunde“ (13,95 Euro) ist 60 Seiten stark und mit 31 bunten, handgemalten Illustrationen bebildert. Es eignet sich für Kinder im Alter von vier bis neun Jahren. Das gilt auch für „Mümmli's Schnit-

zeljagd“ (7,99 Euro), die Softcover-Broschüre bietet auf 24 Seiten viele Mitmachaktionen, die Geschichte ist an das Buch angelehnt.

Erhältlich sind die Bände zum Beispiel in Buchhandlungen in St. Ingbert, Homburg und Kirkel sowie über die Homepage der Autorin: www.kleoschreibt.de

Vorverkauf für Barockkonzert läuft an

ALTSTADT (bam) „Mit barockem Glanz ins neue Jahr“ lautet der Titel des Neujahrskonzerts, zu dem der Förderverein der Altstadter Martinskirche für Sonntag, 7. Januar, ab 17 Uhr einlädt. Die berühmtesten Trompetenstücke des Barock sowie Orgelstücke von Bach, Händel und Mozart werden dabei zu Gehör gebracht. Die Eintrittskarte gibt es für

10 Euro im Vorverkauf bei Blumen Bärbel Geiger, Ortstraße 18, Tel. (0 68 41) 8 00 16, in Altstadt, bei Schreibwaren Trautmann, Hauptstraße 54, Tel. (0 68 41) 85 02, in Limbach, sowie an der Abendkasse. Der Erlös des Abends kommt der Erhaltung der Altstadter Kirche zugute. Ein Shuttle-Service mit dem Kirkeler Bürgerbus wird angeboten.

Alle Termine zur Fastnacht im Überblick

HOMBURG/ST. INGBERT (red) Alle können unserer Zeitung ganz einfach ihre Fastnachtstermine mitteilen. Ja, es ist fast so wie mit Weihnachten. Sie kommen immer so plötzlich und unerwartet: die Höhepunkte der Session. Kappenszungen und dann schon gleich das volle tolle Programm des Straßenkarnevals vom Rathaussturm bis zu den zahllosen fröhlich-farbenfrohen Umzügen. Dabei ist die

Session 23/24 besonders früh dran. Gleich nach Jahresbeginn geht es mit den ersten Sitzungen los, denn schon am 14. Februar ist Aschermittwoch. Also müssen sich alle ranhalten. Die Vereine mit ihren letzten Vorbereitungen, die Närrinnen und Narren mit Auswahl und eventuellen letzten Nadelstichen an den Kostümen – und nicht zuletzt: Veranstalter und unsere Zeitung mit den Ankündigungen der närrischen

Termine. Die Saarbrücker Zeitung beabsichtigt wieder, der Leserschaft den perfekten Überblick über diese Termine zu verschaffen. Vereine und alle weiteren Veranstalter haben dafür den besten Draht zu Ihrer SZ. Unter www.saarbruecker-zeitung.de/termine können alle ihre Terminhinweise eintragen – natürlich kostenfrei. Das vorbereitete Formular ist selbsterklärend, wer es ausfüllt, wird alle wichtigen Infor-

mationen an die Frau und an den Mann bringen. Jetzt also ran an den PC, die SZ-Seite aufrufen und die Termine eintragen. Und unsere Zeitung sorgt dafür, dass alle rechtzeitig online und in der gedruckten Ausgabe über ihre beliebten Fastnachtstermine informiert werden.

Produktion dieser Seite:
Lukas Cija Taskiran
Peter Neuheisel